

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das nördlich Lens bis in die Gegend südlich La Bassée zurückgegangene 2. Kavalleriekorps vermochte im Laufe des 4. Oktober anfänglich die Orte Loison und Pont à Vendin wieder zu besetzen, mußte aber später auf Herbin (südlich Béthune)—Sailly zurückgenommen werden. Bei La Bassée trafen die vordersten Teile der 13. Division des XXI. Korps ein.

Die aufs äußerste gespannte Lage gestattete keinen Verzug; denn auch die Deutschen schienen ihren nördlichen Flügel zu verlängern. Bereits am 3. Oktober waren starke feindliche Kolonnen von Tournai in der Richtung auf Carvin im Vormarsch gemeldet worden¹⁾. Am folgenden Tage wurden vor der von schwächeren Territorial-Abteilungen besetzten Front Lille—Estaires—Merville—Hazebrouck—Cassel zahlreiche deutsche Kavallerie-Abteilungen (angeblich acht Kavallerie-Divisionen mit Infanterieverbänden)²⁾ festgestellt. Ob die völlig unzulänglich ausgebildeten und ausgerüsteten Territorialtruppen ihnen nennenswerten Widerstand entgegenzusetzen würden, mußte fraglich erscheinen.

e) Die französische und britische Führung am 4. und 5. Oktober. Bildung der Heeresgruppe Foch.

4. und 5. Oktober.

Feldmarschall French erfuhr von der Entsendung französischer Hilfsstruppen für die Belgier³⁾ zuerst am 4. Oktober durch ein Telegramm Lord Ritcheners, in dem die Anfrage gestellt wurde, wann die beiden französischen Divisionen voraussichtlich Le Havre verlassen könnten⁴⁾. Marschall French antwortete, daß er über die zwischen der englischen und französischen Regierung gepflogenen Verhandlungen nicht unterrichtet sei und lediglich von dem Eintreffen einer französischen Division Kenntnis habe. Er wies auf seine bereits am Abend des 3. Oktober erstattete Meldung hin, nach der General Joffre die Landung der englischen 7. Infanterie- und der 3. Kavallerie-Division in Boulogne erbeten habe, und fügte als seine Ansicht hinzu, daß er durchaus gegen eine Entsendung irgendwelcher Truppen nach Antwerpen sei, selbst wenn ihre Ankunft dort noch rechtzeitig erfolgen sollte⁵⁾. Er erhielt hierauf vom englischen Staatssekretär zunächst keine Antwort. Um so mehr wurde er in Erstaunen gesetzt, als er bald darauf von Lord Ritchener die Mitteilung empfing⁶⁾, daß die zum Entsatz Antwerpens bestimmten und bei Ostende—Zeebrugge auszuladenden Truppen (7. Infanterie-, 3. Kavallerie-Division), zu deren Empfang der in Aussicht genommene Führer, General Rawlinson, bereits vom Feldmarschall nach Ostende gesandt war, nicht dem Expeditionskorps

¹⁾ Palat, VII, S. 251. — ²⁾ Ebenda, S. 261/262. — ³⁾ S. 236. — ⁴⁾ French, 1914, S. 179. — ⁵⁾ Ebenda, S. 180. — ⁶⁾ Ebenda, S. 177.